

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
**der Kommission zur Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern u. ausländischen
Flüchtlingen**

am Donnerstag, **23.06.2005**, 17:00 Uhr,
Raum 2/2, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frau Magdalene Gefroi , Herr Richard-Michael Halberstadt , Herr Andreas Nicklas

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Ilse Schleef

von der FDP-Fraktion

Herr Fabian Löw Herr Löw vertritt Herrn Klein.

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Frau Ursula Blankenstein

von der Verwaltung

Herr Rolf Finke , Herr Jochen Köhnke , Herr Hans-Joachim Schlumm

für die Schriftführung

Frau Susanne Jostameling

von der SPD-Fraktion

Frau Maria Anna Hakenes

Es fehlten

Herr Ali Atalan , Herr Wolfgang Klein , Herr Spyridon-Paul Marinos

Gäste:

AG Freie Wohlfahrtspflege Frau Roswitha Kaps
GGUA Frau Brigitte Derendorf
Gesundheitsamt Frau Dr. Schwarte

nichtöffentlicher Sitzungsteil

Es fand kein nicht-öffentlicher Sitzungsteil statt.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.05
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Die Familienhebamme am Gesundheitsamt der Stadt Münster - ein Modellprojekt in der aufsuchenden Gesundheitshilfe für Flüchtlinge und sozial sowie gesundheitlich Benachteiligte
5. Bericht der Bildungsberatung International im Amt für Schule und Weiterbildung, Frau Czepok
6. Bericht des Dezernenten für Aussiedler-, Flüchtlings- und Asylbewerberangelegenheiten
7. Bericht des Sozialamtes
8. Bericht des Amtes für Ausländerangelegenheiten
9. Verschiedenes

V/0192/2005
V

Punkt 1 der Tagesordnung**Genehmigung der Tagesordnung**

Der Bericht zu ToP 5 wird auf Wunsch des Amtes für Schule und Weiterbildung auf eine spätere Sitzung im Herbst verschoben.

Herr Löw nahm als Stellvertreter von Herrn Klein an der Sitzung teil. Er wurde vor Beginn der Sitzung vereidigt.

Punkt 2 der Tagesordnung**Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.05**

Die Niederschrift vom 25.05.05 wurde genehmigt.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Gefroi berichtete:

Am 27.06.05 findet um 20.00 Uhr im Pfarrheim St. Gottfried die nächste Anwohnerversammlung zur Integration der Flüchtlinge statt.

Der Koordinationskreis tagt am 28.06.05.

Die Sitzung der Regiegruppe zum INTERREG-Projekt trifft sich am 01.07.05. Der Termin wurde verschoben.

30.06.05 BIMS in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr ???

Am 05. Juni fand eine Ausstellung des Malers Otto Pankok statt. Frau Gefroi hat zu dieser Veranstaltung keine Einladung erhalten.

Herr Köhnke teilte mit:

Die Nichtanwesenheit von zwei Ämtern in der letzten Sitzung war keine despektierliche Haltung der Verwaltung, sondern eine Verkettung von Versehen und Missverständnissen. Die Einladungen werden von nun an auch per Groupwise verschickt. Frau Gefroi wurde als Vorsitzende der Kommission schriftlich informiert.

**Punkt 4 der Tagesordnung
V/0192/2005**

Die Familienhebamme am Gesundheitsamt der Stadt Münster - ein Modellprojekt in der aufsuchenden Gesundheitshilfe für Flüchtlinge und sozial sowie gesundheitlich Benachteiligte

Der Bericht wurde durch die Mitglieder der Kommission zur Kenntnis genommen.

Punkt 5 der Tagesordnung

Bericht der Bildungsberatung International im Amt für Schule und Weiterbildung, Frau Czepok

Dieser ToP wurde auf eine Sitzung im Herbst verschoben.

Punkt 6 der Tagesordnung

Bericht des Dezernenten für Aussiedler-, Flüchtlings- und Asylbewerberangelegenheiten

Anfang Juni hat eine Orientierungsreise von 2 MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung, einem Roma aus Münster und der Arbeiterwohlfahrt Projekt „Heimatgarten“ in den Kosovo stattgefunden. Geprüft werden sollte vor Ort, ob eine freiwillige Rückreise für Flüchtlinge aus Münster möglich ist. Die AWO hat in der Vergangenheit schon Rückkehrprojekte nach Bosnien begleitet. Der Bericht der AWO und der gesonderte Bericht der städtischen MitarbeiterInnen werden in der Sommerpause an die Mitglieder der Kommission versandt. Der Bericht wird im September auf die Tagesordnung genommen.

Die KGST –Gemeinschaftsstelle hat Empfehlungen an die Kommunen herausgegeben ein Migrationsleitbild in den Städten zu entwickeln.

Dazu hat eine Arbeitsgruppe der KGST getagt, in die Herr Köhnke berufen wurde. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden bis Ende 2005 vorliegen. Herr Köhnke wird sie den Kommissionsmitgliedern zuleiten.

Am Kappenberger Damm findet am 27.06.05 die nächste Sitzung der Anwohnerversammlung statt. Es hat sich ein Kreis von Ehrenamtlichen zusammengefunden, welche die Integration der Flüchtlinge unterstützen möchten. Der Verein zur Förderung Deutscher und internationaler Jugendbegegnungen hat angeboten die Koordination und Leitung der ehrenamtlichen Arbeit zu übernehmen. In der Sitzung am 27.06.05 werden die Ehrenamtlichen entscheiden, ob sie das Angebot des VDiJBs annehmen.

Der Bericht der Arbeitsgruppe XENIA wird den Kommissionsmitgliedern zugeschickt. Es wird

dargestellt, wie durch Mediation konsensorientierte Ergebnisse erzielt werden können. Auch in der Koordinierungsstelle für Aussiedler-, Flüchtlings- und Asylbewerberangelegenheiten wird ein eigener XENIA-Bericht erstellt und zugesandt. Die Arbeitsgruppe XENIA hat im Vorfeld fünfmal getagt. Es bestand Konsens, dass eine Segregation von Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedlern vermieden werden soll und eine Durchmischung in der Wohnsituation weiteres Ziel ist.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tillmann hat auf Anraten von Herrn Marinos eine Lösung gesucht um den Austausch zwischen der Kommission und dem Ausländerbeirat sicherzustellen. Es wurde entschieden, dass die Eingänge und Mitteilungen aus der Kommissionssitzung anhand des Sitzungsauszuges an das Amt des Rates und des Oberbürgermeisters geleitet und dann in der Sitzung des Ausländerbeirates verkündet werden.

Die verschiedenen Handlungsfelder, Maßnahmen und Projekte der Koordinierungsstelle für Aussiedler-, Flüchtlings- und Asylbewerberangelegenheiten, die unter der Federführung der Kommission zur Unterbringung von Aussiedlern, Asylberbern und Flüchtlingen bisher entstanden sind, werden in einem Bericht zusammengefasst. Nach der Sommerpause wird er den Mitgliedern der Kommission zugeleitet.

Am 25.06.05 findet für die ehrenamtlich in den Flüchtlingseinrichtung tätigen Kräfte eine Schulung zur interkulturellen Kompetenz statt.

Ein Bericht „Gender-Mainstreaming und Spätaussiedlerarbeit“ wurde den Kommissionsmitgliedern im Laufe der Sitzung ausgereicht. Eine weitere Veranstaltung wird im Laufe dieses Jahres stattfinden.

Punkt 7 der Tagesordnung

Bericht des Sozialamtes

Die Zusammenfassung des Berichtes ist als Anlage beigelegt.

Punkt 8 der Tagesordnung

Bericht des Amtes für Ausländerangelegenheiten

Schwerpunkt in der Arbeit des Amtes für Ausländerangelegenheiten ist die Anwendung der neuen ausländerrechtlichen Bestimmungen.

Der Zuzug durch Flüchtlinge, die im ungeregelten Verfahren Münster erreichen, geht im Moment gegen Null. Im Mai wurden Neuankömmlinge durch das nun mögliche Umverteilungsverfahren in andere Städte verwiesen.

In diesem Jahr wurden 19 Personen nach Serbien Montenegro zurückgeführt und ein albanischer Volkszugehöriger in den Kosovo.

Seit wenigen Tagen finden Expertengespräche zum Thema Rückführung statt. Es gibt geänderte Regelungen, dass Ashkali und Ägypter in den Kosovo zurückgeführt werden sollen.

Bisher liegt das Kontingent dafür bei 300 Personen. Ab Juli 2005 wird das Rückführungs- und Wiederaufnahmekontingent auf 500 Personen erhöht und ab Januar 2006 werden die Zahlen freigegeben.

Bei vielen Flüchtlingen in Münster ist die Volkszugehörigkeit ungeklärt.

Straffällig gewordenen Flüchtlinge, die mindestens 2 Jahre rechtskräftig verurteilt werden, dürfen in den Kosovo abgeschoben werden.

Die zentrale Bundesbehörde prüft die Rückführungsmöglichkeit im Einzelfall. Sie nimmt Kontakt zur UNMIK auf. Wenn die UNMIK die Zustimmung zur Rückführung gibt, ist die Kommune an die Entscheidung des Bundes in Kooperation mit der UNMIK gebunden und

muss abschieben.

Durch das neue Zuwanderungsgesetz konnte einigen Flüchtlingen, die eine Arbeit besaßen, keine Arbeitserlaubnis mehr erteilt werden. Die Anzahl der hiervon betroffenen Fälle ist nicht so hoch wie erwartet. Es betrifft ca. 300 Fälle.

Frau Derendorf wies als Mitarbeiterin der Härtefallkommission auf die Möglichkeit hin, Anträge an die Härtefallkommission zu stellen. Aus Münster werden sehr wenige Fälle vorgetragen.

Herr Schlumm wird Frau Jostameling die Geschäftsordnung der Härtefallkommission zusenden mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder der Kommission.

Punkt 9 der Tagesordnung

Verschiedenes

Unter Verschiedenes gab es keine weiteren Tagesordnungspunkte.

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

gez. Magdalene Gefroi
Vorsitz

ges. Frau Dr. Klein
Stadträtin

gez. Susanne Jostameling
Schriftführung